

Bericht der
NABU-Gruppe
Rahlstedt
Berichtsjahr 2022



Hornissen-Glasflügler am Hagenweg

20.06.2022, Foto: M.W.

Die NABU-Gruppe Rahlstedt hat als wichtigste Aufgabe weiterhin im **NSG Stellmoorer Tunneltal** und im **NSG Höltigbaum** die Pflege des Trockenrasens (Prärie) beim Wandse-Rückhaltebecken mit dem Amphibienteich. Dazu kommt noch die Betreuung der Ausgleichsfläche Jarnostraße, der beiden Streuobstwiesen am Herdenpfad und am Glindkamp und anderer Bereiche im Gebiet.

Auch im Jahr 2022 wurde die Durchführung unserer Arbeiten und Aufgaben im ersten Halbjahr von der Corona-Pandemie bestimmt. Die Gruppentreffen in den Innenräumen im Winter 2021/2022 durften nur unter bestimmten Auflagen, wie Maskenpflicht, Abstandsgebot, ausreichend geimpft und mit begrenzter Personenzahl stattfinden. Im Anschluss mussten Tische usw. desinfiziert werden.

Im Außenbereich waren die Arbeitseinsätze und Führungen unter Wahrung der Abstandsregeln gestattet, aber es musste vorher eine Anmeldung bei der NABU-Geschäftsstelle erfolgen und die Bereitstellung von Verpflegung war anfangs noch verboten. Das benutzte Werkzeug musste im Anschluss ebenfalls gründlich desinfiziert werden.

Im Juni entspannte sich dann die Lage etwas, da immer mehr Personen ausreichend geimpft waren und damit die Zahl der schwer Erkrankten langsam zurückging. Im zweiten Halbjahr konnten daher die meisten Aktivitäten fast wie vor der Pandemie durchgeführt werden.

Das Wetter war in Hamburg in diesem Jahr überdurchschnittlich warm, sonnig und teils auch sehr trocken. Es gab 1973 Sonnenstunden in Hamburg. Die Regenmenge lag bei 721 l/qm. Im Januar und Februar gab es häufig Starkregen. Daher kam es im Wandse-Rückhaltebecken (RHB) zu Hochwasser mit Überflutungen in der Umgebung (siehe Fotos im Bericht).

Ab Mitte April bis Ende August gab es zu wenig Niederschläge (Frühjahr nur 79 % und Sommer nur 49% der üblichen Regenmenge), so dass der Wandse-Stauteich wieder trockenfiel. Erst Anfang Oktober führte er wieder etwas Wasser.

Die Jahresdurchschnittstemperatur lag etwas höher und es gab im Sommer sehr heiße Tage bis knapp 40 Grad. In den Wintermonaten ist es in Hamburg hin und wieder zu Nachtfrost bis 8 Grad minus gekommen, aber es gab keine nennenswerten Schneefälle.

Die Besucherzahlen im NSG gingen etwas zurück, blieben aber weiterhin deutlich höher als vor der Pandemie, obwohl das Reisen in diesem Jahr wieder fast ohne Einschränkungen möglich war.

Die **Gruppenabende** der NABU-Stadtteilgruppe Rahlstedt fanden bisher im Kulturzentrum Bürgerhaus in Meiendorf e.V. (BiM) um 19.00 Uhr am zweiten Montag eines jeden Monats statt. Seit Juli 2022 ist das BiM wg. Sanierungsarbeiten bis auf weiteres geschlossen und wir mussten uns einen neuen Raum für unsere monatlichen Abende suchen.

Seit Oktober 2022 dürfen wir netterweise im Gymnasium Meiendorf, Schierenberg 60, den Raum 21 für unsere Treffen zu den gewohnten Terminen und Zeiten nutzen.

Im **Januar** haben wir den Gruppenabend wg. der Corona-Lage ausfallen lassen.

Die anderen 11 Termine des Jahres konnten stattfinden.

Von **Mai bis September** trafen wir uns **draußen** vor dem BiM und **ab Oktober 2022 dann im Raum 21 des Gymnasium Meiendorf**. Das waren unsere Termine:

14.02.2022, 14.03.2022, 11.04.2022, 09.05.2022, 13.06.2022, 11.07.2022, 08.08.2022, 12.09.2022, 10.10.2022, 14.11.2022, 12.12.2022.



Gruppenabend im BiM lt. Corona-Regeln mit wenigen Teilnehmern 14.02.2022 Foto: M.W.

Die **Teilnehmerzahl** an den Gruppenabenden lag zwischen 11 und 19 Personen (im Schnitt 14 Personen) und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Neue „externe“ Gäste hatten wir keine in diesem Jahr, somit leider auch keine Neuzugänge von aktiven Mitgliedern. Am 31.12.2022 hatte die Stadtteilgruppe Rahlstedt insgesamt **34 Mitglieder**.

Im Anschluss an die Gruppenbesprechungen von Mai bis August unternahmen wir kleine Abendbegehungen ins Betreuungsgebiet. In den Wintermonaten gab es im Februar eine interne Schulung durch ein Gruppenmitglied mit dem Thema „Umgang mit der Cloud“. Im März und April, sowie im November gab es naturkundliche Bildervorträge von Mitgliedern aus unserer Gruppe (zweimal über Insekten und ein Reisebericht „Neusiedler See“). Im Dezember konnte diesmal wieder unsere „traditionelle“ Weihnachtsfeier stattfinden. Sie wurde mit weihnachtlichen Naschereien und einem Quiz (bestehend aus sehenswerten Naturfotos, welche von einem Gruppenmitglied vorher zusammengestellt wurden) begangen.

Neben den **öffentlichen Arbeitseinsätzen** durften auch die **naturkundlichen öffentlichen Führungen** (z.B. für Insekten, Pflanzen, Schmetterlinge, Vögel) **wieder durchgeführt** werden.

Im Jahr 2022 gab es für uns als Gruppe ein ganz besonderes Ereignis.

Am 29.09.2022 feierte die NABU-Gruppe Rahlstedt ihr 40-jähriges Jubiläum!

Zwei der Gründungsmitglieder arbeiten noch heute in der Gruppe mit.

Näheres folgt im Bericht ab Seite 26.

Die **Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe** hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Es haben weiterhin drei Personen als Team die Arbeit der Gruppenleitung übernommen und unter sich aufgeteilt.

Die ehrenamtliche Betreuung vom **NSG Stellmoorer Tunneltal** bleibt Schwerpunkt unserer Arbeit. Außerdem setzen wir uns für das **NSG Höltigbaum** ein, welches wir zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ehrenamtlich betreuen.

Ein weiteres **wichtiges Ziel ist für uns, Nachwuchs für unsere Gruppe zu finden. Das dürfen gern auch jüngere Mitglieder** sein, die regelmäßig und kontinuierlich zu unseren Treffen kommen und ebenso zuverlässig Aufgaben übernehmen. Leider möchte sich in der heutigen schnelllebigen Zeit kaum jemand langfristig und verbindlich festlegen. Deshalb ist es sehr schwer, Personen für eine dauerhafte Tätigkeit bei uns zu gewinnen.

Der Altersdurchschnitt der Gruppe Rahlstedt (gegründet 1982) steigt immer weiter an. Die Tätigkeiten, die mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden sind, können nur noch von wenigen aus der Gruppe ausgeführt werden. Auch die Beteiligung der Gruppenmitglieder an anderen Aufgaben geht leider aus gesundheitlichen Gründen massiv zurück.

Wir setzen deshalb sehr auf die Bekanntmachung unserer Gruppe und unserer Tätigkeiten durch die Veröffentlichung unserer Termine im Internet, Artikel in der örtlichen Presse, öffentliche Arbeitseinsätze zum Mitmachen, Führungen im Gebiet, Vorträge und weitere Aktivitäten in unserem Stadtteil, um Personen neugierig auf uns und unsere Arbeit zu machen.



Nutria im Stellmoorer Tunneltal

28.03.2022 Foto: M.W.

Aus den Betreuungsgebieten NSG Stellmoorer Tunneltal und NSG Höltigbaum

Arbeitseinsätze auf dem Trockenrasen (Prärie)

Die Trockenrasenfläche, welche nordöstlich vom Wandse-Rückhaltebecken (RHB bzw. Stauteich) liegt, wird seit vielen Jahren von unserer Gruppe betreut.

Im Winterhalbjahr führen wir hier **öffentliche Entkusselungsarbeiten** durch. Mit diesen Aktionen wird versucht, die immer wieder nachwachsenden Birken, Brombeeren, Weißdorne und Späte Traubenkirschen so weit zurückzudrängen, dass der offene Charakter dieser Fläche erhalten bleibt. In den beiden Vorjahren mussten diese Arbeiten aufgrund der Corona-Pandemie oft ausfallen. Aber in diesem Jahr konnten die Arbeiten im Gebiet wieder stattfinden. An den folgenden Terminen gab es hier öffentliche Arbeitseinsätze zum „Entkusseln“:

12.01.2022 mit 4 Externen und 4 Gruppenmitgliedern,

12.02.2022 mit 11 Externen und 8 Gruppenmitgliedern,

09.03.2022 mit 2 Externen und 7 Gruppenmitgliedern,

02.04.2022 mit 2 Externen und 7 Gruppenmitgliedern.

Zwei Termine (03.08.2022 und 12.10.2022) mussten leider ausgefallen, mangels Beteiligung.

Am **17.09.2022** fand für dieses Gebiet wieder der **Schmetterlingsaktionstag** statt, wie im Bericht auf Seite 10 beschrieben.



Arbeiten mit dem Freischneider auf dem Trockenrasen

02.04.2022 Foto: W.J.



„Entkusseln“ auf dem Trockenrasen

02.04.2022 Foto: W.J.

Ab 29.10.2022 waren die **Burenziegen** für etwa drei Wochen **zur Beweidung** in abgeteilten Bereichen auf dem Trockenrasen:



Burenziegen auf dem Trockenrasen

29.10.2022 Foto: W.J.

Auf dem Oser (Nähe „Dickwisch“) wurde im Januar 2022 der **Freischnitt** der **alten Holzapfel-Bäume** nochmal mit zwei Personen **durchgeführt**.

Auf der Streuobstwiese am Glindkamp standen **vier Alpakas** zur **Beweidung** bis etwa Mitte November.



Alpakas auf der Streuobstwiese am Glindkamp

06.09.2022

Foto: W.J.

Müll sammeln im Gebiet:

Einzelpersonen aus der Gruppe sammeln und entsorgen unregelmäßig in und außerhalb des Betreuungsgebietes Müll. Ein anderes Gruppenmitglied hat an mehreren Stellen im Gebiet Müllsäcke aufgehängt, um die Besucher zu animieren, ihre Abfälle dort hineinzutun.

Amphibien-Bestandsaufnahme am 28.03.2022:

Zwei Gruppenmitglieder haben an diesem Tag einen Rundgang zu den Teichen im Gebiet unternommen, um festzustellen, ob und welche Amphibien hier vorkommen.

Nördlich der „Vordersten Wiese“ konnten in einem **Teich über 30 Grasfrösche und etwa 70 Moorfrösche entdeckt werden**, welche durch ihre Balzrufe laut auf sich aufmerksam machten. Im Hintergrund putzte sich ein **Nutria** (siehe Foto aus Seite 4).

Im Wandse-RHB gab es eine Ansammlung von mindestens **60 Grasfröschen**, die von einem **Graureiher** belauert wurden. Dazwischen tummelten sich **Erdkröten**.

Im „Tümpel“ auf dem Trockenrasen (Prärie) gab es an diesem Tag **nur 3 blaue Moorfrösche** und einige **Erdkröten** zu sehen sowie auch **Grasfrösche zu hören**. Lt. einem anwesenden Fotografen balzten am Vortag etwa 30 blaue Moorfrösche. Es konnten hier insgesamt **25 Laichballen** gezählt werden, die sich aber nicht genau einer Art zuordnen ließen.



Graureiher auf der Jagd mit ca. 60 Grasfröschen im Wandse-RHB



Moorfrosch auf Wanderschaft

beide Fotos: M.W

AURORA-Projekt:

Dieses Projekt des NABU dient dem **Schmetterlingsschutz in Hamburg.**

Die **Ausgleichsfläche an der Jarnostraße**, die unmittelbar neben dem NSG Stellmoorer Tunneltal liegt, und die **Trockenrasenfläche am Wandse-Rückhaltebecken (Stauteich)** im NSG hat die Gruppe Rahlstedt als wichtige Lebensräume für dieses Vorhaben gemeldet. Es soll eine schmetterlingsgerechte Pflege der Grünflächen stattfinden, entweder durch Beweidung oder mit einer Streifen-Mahd.

Regelmäßige Kontrollgänge und Zählungen sollen ebenfalls erfolgen. (Ergebnisse im Anhang)

Auf der **Ausgleichsfläche Jarnostraße** erfolgte in diesem Jahr Anfang Juli die 1. Mahd, bei welcher die Wiese zu 2/3 gemäht wurde.



Großer Schillerfalter

13.07.2022

Foto: M.W.

„Schmetterlingsaktionstag 2022“:

Im Rahmen des „**Aurora-Projekts**“ veranstaltet die Geschäftsstelle des NABU und die Fachgruppe Entomologie mit verschiedenen Stadtteilgruppen sogenannte Schmetterlingsaktionstage, an welchen bestimmte Grünflächen schmetterlingsgerecht öffentlich gepflegt werden. Am **17.09.2022 von 10.00 bis 15.00 Uhr** fand im NSG Stellmoorer Tunneltal wieder auf dem **Trockenrasen am Wandse-Rückhaltebecken** ein Schmetterlingsaktionstag statt. Die **14 Teilnehmer** mussten sich vorher in der NABU-Geschäftsstelle (GS) anmelden.

Da zu diesem Termin wieder eine Abschluss-Verpflegung und Getränke erlaubt waren, brachten die drei „Teamer“ der GS neben den Arbeitsgeräten auch noch ein Pavillon-Dach gegen die Regenschauer, Tische und Bänke, sowie alle Zutaten für ein vegetarisches „zweites Frühstück“ mit heißen und kalten Getränken mit. Vor Arbeitsbeginn gab es von ihnen noch eine Einweisung in den sicheren und fachgerechten Gebrauch der Werkzeuge. Es wurde auf der Fläche wieder erfolgreich gearbeitet und der Baum- und Strauchaufwuchs in einem Teilbereich entfernt.



„Entkusseln“ am Schmetterlingsaktionstag

17.09.2022

Foto: M.O.

Abriss der Gebäude am Fattsberg

Im September 2022 wurden die Wohngebäude am Fattsberg abgerissen. Eine der wenigen Maßnahmen, bei der bisher versiegelte Flächen an die Natur zurückgegeben wurden.

Wasserstand im Wandse-Rückhaltebecken (RHB)

Die Regenmengen waren in Hamburg über das Jahr 2022 in den einzelnen Monaten sehr unterschiedlich verteilt.

Anfang des Jahres gab es sehr viele Niederschläge, auch mit Starkregen. Deshalb kam es an vielen Stellen **im Februar im Betreuungsgebiet zu Hochwasser und Überflutungen.**

Am RHB ist das Wasser der Wandse über den Notüberlauf abgeflossen.

Dagegen gab es von Mitte April bis Ende August nur noch sehr wenig Niederschläge, so dass das **RHB schließlich, wie in den beiden Vorjahren, komplett trockenfiel.**

Erst Anfang Oktober war wieder etwas Wasser im Becken. Bis zum Jahresende gab es dann mehr Niederschläge, sodass sich das RHB langsam wieder füllen konnte.



Wandse-RHB mit Hochwasser

22.02.2022 Foto: M.W.

Der Zaun soll eigentlich das flache Ufer des RHB vor unerlaubter Nutzung schützen, wie Angeln, Baden, Picknick machen und nächtliches Feiern. Daran entlang verläuft der Wanderweg, der hier jetzt komplett überflutet wurde.



Wandse-RHB mit Hochwasser und dem Notüberlauf

22.02.2022 Fotos: M.W.

Es folgen noch zwei Fotos zum Thema **Hochwasser im Februar 2022** im Gebiet:



Über die Ufer getretene Wandse nahe Sendemast

22.02.2022 Foto: M.W



Stellmoorer Quellfluss (Blick von der Brücke)

22.02.2022 Foto: M.W.

Trotz des Hochwassers im Februar trocknete das **Wandse-RHB im Sommer 2022 wieder vollständig aus**. Erst Anfang Oktober führte es wieder Wasser.



Wandse-RHB mit Niedrigwasser (Blick über den Zaun) 29.06.2022 Foto: M.W.



Wandse-RHB mit sehr wenig Wasser 08.08.2022 Foto: M.O.



Wandse-RHB völlig ausgetrocknet

05.09.2022 Foto: H.K.



Wandse-RHB ist zur „Wiese“ geworden

19.09.2022 Foto: M.W.

Besondere Vogelbruten im Gebiet

Der **Wanderfalkenkasten** am Sendemast der Telekom:

Es gab in diesem Jahr wieder eine **erfolgreiche Brut, diesmal mit zwei Jungvögeln**. Obwohl es mit dem Betreiber (DFMG) abgesprochen war, dass während der Brutzeit keine Arbeiten am Sendemast stattfinden sollten, wurden auch in diesem Jahr für Juni wieder Wartungsarbeiten geplant. Zum Glück hat die BUKEA noch rechtzeitig ein Betretungsverbot für den Sendemast bis Ende Juni ausgesprochen, so dass im Jahr 2022 die beiden jungen Wanderfalken ungestört groß werden konnten.

Es konnte eine **erfolgreiche Kranichbrut mit zwei Jungvögeln** in unserem Gebiet beobachtet werden. Außerdem hat es vermutlich drei weitere Brutversuche gegeben.

Der **Storchenhorst des NABU beim HdWW auf der Schaufläche hinter dem Stall**:

Im Frühjahr war für kurze Zeit ein Storch auf dem Horst. Leider fehlte aber eine Partnerin und es kam zu keiner Brut. Vom HdWW wurde veranlasst, dass in der Umgebung des Horstes die Erlen entfernt und ein Teich vertieft wurde. Vielleicht helfen diese Maßnahmen im nächsten Jahr, dass sich ein Storchenpaar ansiedelt und es zu einer Brut kommt.

Der **Turmfalkenkasten** an einem Strommast im NSG Stellmoorer Tunneltal:

Auch im Jahr 2022 konnte eine **erfolgreiche Brut** beobachtet werden. Es wurden wieder **vier Jungvögel** flügge.



Vier juv. Turmfalken am letzten Tag vor dem Abflug

03.07.2022 Foto: H.K.

„Was singt denn da?“

Seit vielen Jahrzehnten bietet der NABU diese kostenlosen Wanderungen für jedermann an, um die heimische Vogelwelt vorzustellen. Trotz der Corona-Pandemie konnte die Gruppe Rahlstedt erfreulicherweise für das NSG Stellmoorer Tunneltal bzw. im NSG Höltigbaum folgende fünf Termine planen und veröffentlichen:

07.04.2022: Absage wg. Regen mit Sturmböen

20.04.2022: 11 Gäste

28.04.2022: 13 Gäste

02.05.2022: 16 Gäste

01.06.2022: 10 Gäste

Reviervogel-Kartierungen im NSG Stellmoorer Tunneltal

Diese Arbeit wird seit 1985 von der Gruppe Rahlstedt durchgeführt.

Ende 2019 konnten die Ergebnisse der Bestandsentwicklung aus den vier ursprünglich kartierten Gebieten von 1985 – 2009 in den hamburger avifaunistischen Beiträgen, Heft Nr. 44 durch R. Mulsow und U. Runge veröffentlicht werden.

Seit 2010 wird nur noch der mittlere Teil weiterhin bearbeitet, wobei diese Fläche ein wenig angepasst wurde: **Ab Bullenbarg zum Krattwald, weiter zum RHB, dann auf den Trockenrasen, weiter bis Eichberg, entlang Fläche „Dickwisch“ zum Herdenpfad, dann Hagenweg bis zum Sendemast und zurück zum Bullenbarg.**

Im Jahr 2022 konnte leider nur an zwei Terminen auf dieser Fläche kartiert werden:

20.03.2022 und 01.05.2022.

Die Ergebnisse sind hinten im Anhang zu finden.



Weidenmeise mit Futter

06.05.2022

Foto: H.K.

Turmfalkennistkasten in der Thomaskirche erneuert:

Zwei Gruppenmitglieder der NABU-Gruppe Rahlstedt haben im **Februar 2022** im Glockenturm der leerstehenden Thomaskirche in Meiendorf einen **neuen Turmfalkennistkasten** montiert. Vorher musste der Bereich noch gründlich vom Taubenkot gereinigt werden, damit die jungen Turmfalken nicht erkranken. Auch eine stabile Halterung für den neuen Kasten musste gebaut werden. Außerdem wurde in dem bisher verschlossenen Turm eine neue Öffnung geschaffen, damit die Falken den Nistkasten gut erreichen können. Der alte beschädigte Kasten wurde entsorgt. Siehe dazu den folgenden Bericht im **Hamburger Wochenblatt**:

Die Falken können kommen

Nistkasten im Glockenturm hängt

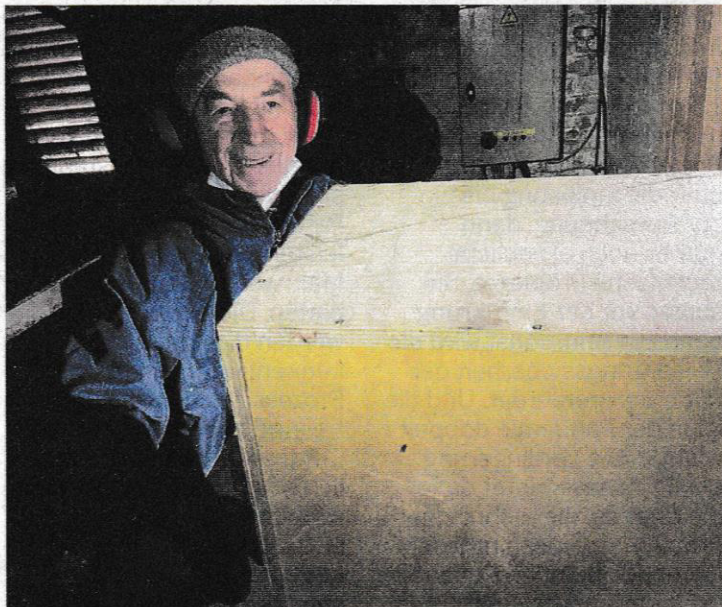
MEIENDORF Das Projekt des NABU Rahlstedt, in der leerstehenden Thomaskirche wieder ein Turmfalkenpaar anzusiedeln, ist kurz vor dem Ziel. Der entsprechende Holzkasten ist nun fest im Glockenturm montiert, über ein Fenster haben die Greifvögel Zugang. Der Turmfalke brüte gern in alten Krähenestern, an Gebäuden oder in

Felsnischen, erklärt Werner Jansen vom NABU: „Wir hoffen sehr, dass unser Meiendorfer Turmfalkenkasten in diesem Jahr bereits angenommen wird.“ Vor mehr als 20 Jahren hatte ein Ehepaar der Rahlstedter NABU-Gruppe im Glockenturm einen Kasten angebracht, der jetzt entfernt wurde.

„Dort gab es mehrere Jahre

erfolgreichen Nachwuchs“, so Jansen. Irgendwann hätten die Turmfalken dann einen anderen Platz gesucht, vielleicht einen brauchbaren Krähenhorst in der Umgebung. „Die Gründe kennt man nicht so genau. Die Vogelwelt hat eben auch spezielle Wünsche und ist anpassungsfähig“, so der Naturschützer. Der Turmfalke ist ein mittelgroßer Greifvogel mit 68 bis 78 Zentimeter Flügelspannweite. Er ist kein Zugvogel, sondern überwintert hier – anders als etwa der Milan oder die Rohrweihe. Der NABU ist relativ sicher, dass sich Interessenten für die neue Wohnung in der Thomaskirche finden. Es gebe mindestens zwei, vielleicht drei Turmfalkenpaare im Gesamtgebiet Höltingbaum.

Im Stellmoorer Tunneltal brütete in einem Kasten an einem Lichtmast im vergangenen Jahr eins davon. Die Brut begann Mitte Mai, drei Junge wurden aufgezogen und flogen Mitte Juli aus. „Je nach Witterung kann die Brut auch etwas früher beginnen“, sagt Werner Jansen. (rg)



Werner Jansen bei der Montage des Falkenkastens

Foto: NABU

Insektenführung im Stellmoorer Tunneltal“ am 19.06.2022, 14.00 – 17.00 Uhr:

Im Rahmen der jährlichen Veranstaltung „**Langer Tag der StadtNatur“ von der Loki Schmidt Stiftung** bietet die Gruppe Rahlstedt immer eine Führung zur Flora und Fauna des Gebietes an. Unter leichten Corona-Auflagen und mit vorheriger Anmeldung der Teilnehmer durfte die Führung stattfinden.

Mit **17 Gästen** gingen die drei Führer*innen durch das Gebiet und hielten nach Insekten, Schmetterlingen und Libellen Ausschau. Das Wetter war meistens trocken, aber zeitweise fiel auch leichter Regen. Eine besondere Beobachtung war ein **Hornissen-Glasflügler**, welcher auf einem Blatt vom Knöterich entdeckt wurde (siehe Foto auf der Titelseite). Im Anschluss bedankten sich die Gäste mit einer Spende für den NABU.

„Insektenführung im Stellmoorer Tunneltal“ am 17.07.2022, 14.00 – 17.00 Uhr:

Zu dieser Führung der Gruppe Rahlstedt hatten sich nur **5 Teilnehmer** angemeldet. Daher konnten die vier Exkursionsleiter*innen den Gästen eine besonders intensive Führung mit vielen Beobachtungen anbieten.



**Kleine Königslibelle
bei der Eiablage**

im RHB im Viktoria-Park

28.06.2022

Foto: M.W.

„Hamburg räumt auf“

Da diese Aktion im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen musste, freute sich die Gruppe, dass es am **Samstag, 26.03.2022** wieder möglich war, diese Aufgabe durchzuführen. Die Teilnehmer*innen trafen sich in diesem Jahr am HdWW, Eichberg 63, um in der nahen Umgebung den Müll zu sammeln. Sie teilten sich in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe ging ab HdWW in Richtung „ehemals Küche aktuell“ bis zum dortigen RHB. Die andere Gruppe nahm sich die Strecke vom HdWW bis zur Straße Höltigbaum und ein Stück daran entlang vor. Es haben **12 Gruppenmitglieder und 2 Externe** mitgemacht. Insgesamt wurden in zwei Stunden **16 Müllsäcke** gefüllt.

Bildervortrag im HdWW:

Am **Donnerstag, 03.03.2022** hat ein Gruppenmitglied einen **Vortrag im Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63**, gehalten und eigene Fotos mit über **70 Vogelarten** gezeigt. Der Vortrag war mit 14 Personen ausgebucht. Gemäß den aktuellen Corona-Regeln war die Teilnahme begrenzt und durfte nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen.

Öffentlicher Vortrag der Gruppe Rahlstedt

Einmal im Jahr zum Frühjahr organisierte die Gruppe Rahlstedt bisher immer einen öffentlichen Vortrag im Kulturzentrum Bürgerhaus zu Meiendorf (BiM), um die Öffentlichkeit auf uns und unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Seit 2020 bis inkl. 2022 musste diese Veranstaltung pandemiebedingt ausfallen.

Da uns der große Saal im BiM seit Ende Juni 2022 nicht mehr zur Verfügung steht, weil das BiM bis auf weiteres wg. Sanierungsarbeiten geschlossen ist, muss über diese Situation neu nachgedacht werden. Vielleicht findet sich bald eine andere Lösung.

„Höltigbaumtag“

Da diese Veranstaltung alle zwei Jahre vom Haus der Wilden Weiden organisiert wird und pandemiebedingt der letzte Termin von 2020 auf den 12.09.2021 verschoben wurde, fand in **im Jahr 2022 kein Höltigbaumtag** statt. Der nächste Termin ist am **17.09.2023**.

Auswahl wichtiger Projekte mit Auswirkungen auf das Schutzgebiet und Rahlstedt:

„Grüne Fuge“

Begehung der Gewerbegebiete Merkurpark und Viktoriapark am 23.03.2022 durch zwei Gruppenmitglieder und einer Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des NABU, um die Umsetzung der Ziele, die im Bebauungsplan Rahlstedt 131 u.a. in § 2 Nr. 27 formuliert wurden, anzusehen. Als private Grünflächen festgesetzte Bereiche sollen den gestalterischen und ökologischen Übergang von der Bebauung in die unbebaute Landschaft bilden. Darüber hinaus sollen die randlichen Knickbestände geschützt und seitlich der Knicks Wildkräutersäume angelegt werden, die einmal in der zweiten Jahreshälfte gemäht werden sollen. Wie auf dem folgenden Foto zu erkennen ist, fehlen hier noch Maßnahmen. Auf den Freiflächen entlang der Gewässer sollte z.B. statt Kurzrasen zumindest auf Teilflächen eine Wildblumenwiese angelegt werden und Nisthilfen waren gar keine zu entdecken.



Kurzrasen statt Wildblumenwiese

23.03.2022 Foto: M.W.

Herrenhaus Höltigbaum:

Fällung bzw. Rodung der abgestorbenen Bäume auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes Höltigbaum

In diesem Jahr wurden die bereits seit längerem abgestorbenen großen Bäume auf dem Gutshofgelände gerodet. Vergeblich hatten wir versucht, zu erfahren, woran bzw. warum diese Bäume abstarben. Seitens der Bezirksverwaltung waren keinerlei Informationen zum Grund des Absterbens dieser großen Bäume zu erhalten. Interessant wäre auch die Frage, ob und in welcher Form ein Ausgleich für die abgestorbenen und gefällten Bäume gefordert bzw. geleistet wurde.

Durch den [Ausbau der Bahngleise der S4](#) und die geplante [Erweiterung der MVA-Stapelfeld](#) (Müllverbrennungsanlage) kommen auf das Schutzgebiet zwei weitere wesentliche Belastungen hinzu, deren langfristige Auswirkungen sich noch gar nicht abschätzen lassen. Beide Projekte wurden und werden von der NABU-Gruppe Rahlstedt bzw. dem Landesverband kritisch begleitet.

Des Weiteren werden im Gebiet Rahlstedt von uns die [aktuellen Bebauungspläne](#) kritisch begleitet.



Mandarinente, junger Erpel (Neuer Höltigbaum)

11.07.2022 Foto: H.K.

Besonders schützenswerte Gebiete in Rahlstedt

Wehlbrook:

Nicht nur die reichhaltige Flora mit beispielsweise guten Beständen des **Scheiden-Gelbsterns (*Gagea spathacea*)**, Hamburger Rote Liste 2, sondern auch die 2022 erneute Bestätigung eines Vorkommens des **Kiemenfußkrebses (*Eubbranchipus grubii*)** in einem Waldtümpel, rechtfertigt unseres Erachtens eine Ausweisung dieses Waldstücks mit den angrenzenden Wiesenbereichen als Naturschutzgebiet. (Siehe dazu auch unseren Jahresbericht 2018 mit einer ausführlichen Stellungnahme von Dr. Alexander Fromhagen und Katrin Hoppe).

Hegen:

Auch dieser Wald weist eine reichhaltige Flora auf. Unter anderem beherbergt er insbesondere rund um die Stämme der Hybrid-Pappeln im Westen des Waldes große Vorkommen der **Schuppenwurz (*Lathraea squamaria*)**, Hamburger Rote Liste 3.

Wir möchten an dieser Stelle der Forstverwaltung ausdrücklich für die umsichtige Mahd der zentralen Wiesenfläche im Hegen danken. Außerdem bedanken wir uns bei den Menschen, die regelmäßig im Hegen den Müll anderer Menschen aufsammeln und aus dem Gebiet entfernen.

Hier folgt noch eine kurze Aufzählung weiterer Aktivitäten im Rahlstedter Raum, die von 1 bis 3 Gruppenmitgliedern durchgeführt wurden. Einige Treffen fanden nur „online“ statt.

- ➔ Zwei Schaukästen wurden regelmäßig mit Infos zu aktuellen Themen aus dem Gebiet und zu unserer Gruppe bestückt
- ➔ Verbarrikadieren illegaler Wege
- ➔ Begehungen von Teilbereichen in den Schutzgebieten mit Behördenvertretern und Politikern: u.a. Orchideenwiese
- ➔ Zuarbeit in der „Arbeitsgemeinschaft (AG) Naturschutz“ zu Planungen und Eingriffen in Natur und Landschaft (Bebauungspläne u.a.)
- ➔ Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Hamburger Umweltgespräch, Hamburgs Grün erhalten, Naturschutztreffen im HdWW, Fachtagungen und Vorträge z.B. über Fledermausschutz, Moorschutz u.a.)
- ➔ Teilnahme an Veranstaltungen der politischen Parteien, auch Radtouren durchs Gebiet
- ➔ Beantwortung von verschiedenen Anfragen von Bürgern



Kleine Binsenjungfer

19.09.2022

Foto: M.W.

Interne Gruppen- und NABU-Aktivitäten

- Vorbereitung und Durchführung der Gruppenabende mit Corona-Regeln im Kulturzentrum Bürgerhaus in Meiendorf (BiM) inkl. Terminabstimmung mit dem BiM
- Erstellung der Protokolle der Gruppenabende
- Erstellung des Jahresberichts
- Verwaltung der Gruppenfinanzen
- Internetauftritt der Gruppe laufend aktualisieren, Cloud-Betreuung
- Gruppenflyer und Willkommensunterlagen nach Bedarf aktualisieren
- Mitarbeit in verschiedenen NABU-Fachgruppen („Großer Kreis“, Ornithologie, Entomologie, Fledermausgruppe)
- Teilnahme an den erforderlichen Ersthelfer-, Freischneider- und Sensen-Schulungen
- Teilnahme an Online-Schulungen und -Fachvorträgen
- Arbeitsgerät und -kleidung, Werkzeuge und Hilfsmittel für die Arbeiten im Gelände bereithalten und pflegen, bei Bedarf durch Neuanschaffungen ersetzen, die Einlagerung verwalten
- Teilnahme an NABU-HH-Veranstaltungen (auch „online“), wie z.B.: „NENA“ (Neujahrsempfang Nabu), Was-singt-denn-da-Jahrestreffen, Mitgliederversammlung u.a.
- Verwaltung der Gruppenmitglieder mit Adressen und anderen Daten
- Organisation von Gruppenausflügen und Planung einer mehrtägigen Gruppenreise



**Knopper-Gallen
an einer Eiche**

09.05.2022

Foto: H.K.

Gruppenreise und zwei Tagesausflüge

In diesem Jahr konnte die wg. der Corona-Pandemie zweimal verschobene Gruppenreise endlich stattfinden.

Vom 07.06. – 11.06.2022 ging es in das Hotel „Ruhekrug“ in Lürschau bei Schleswig.

Wir sind mit 16 Personen in Fahrgemeinschaften mit dem Auto angereist und haben im nordöstlichen Teil von Schleswig-Holstein Tagesausflüge an der Ostseeküste in die Natur unternommen. Bei wechselhaften, aber meist trockenem Wetter konnten wir viele schöne Beobachtungen machen. Unsere Gesamtliste ergab **99 Vogelarten**, dazu **10 Libellenarten**, **15 Schmetterlingsarten**, einige Schmetterlingsraupen und auch Käfer. Außerdem viele interessante Pflanzen, wie z.B. die **Mondraute** oder der **Riesenschachtelhalm**.



Teil der Mitglieder Gruppe Rahlstedt am Strand von Bockholmwik 08.06.2022 Foto: A.Z.


- ❖ Am **16.07.2022** fuhr die Gruppe mit 11 Personen nach **Selmsdorf**, östlich von Lübeck, um in dem Waldgebiet nach **Schmetterlingen** Ausschau zu halten. Bei sonnigem, teils windigem Wetter um die 20 Grad, konnten auf den Lichtungen **etwa 13 Arten** bestimmt werden. Zum Abschluss gab es noch ein Kaffeetrinken in einem kleinen Café im Nachbarort.
- ❖ Am **27.08.2022** fand noch ein Tagesausflug zum **Katinger Watt** und zum **Dithmarscher Speicherkoog** statt. Bei 22 Grad, viel Sonne und Wind haben wir dort einen schönen Tag verbracht. Die 8 Teilnehmer haben insgesamt **63 Vogelarten** beobachtet. Zwischendurch gab es das obligatorische Krabbenbrötchen.

40 Jahre NABU-Gruppe Rahlstedt

Mit diesem Schreiben wurde zur Gründungsveranstaltung der NABU-Gruppe Rahlstedt eingeladen, die am **29.09.1982 um 19.00 Uhr** im Gebäude der Volkshochschule Farmsen stattfand.

Dieses Papier ist umweltschonend aus 100% Altpapier hergestellt

Deutscher Bund für Vogelschutz
Verband für Natur- und Umweltschutz
Landesverband Hamburg e.V.
Anerkannt gemäß § 29 Bundesnaturschutzgesetz



Deutscher Bund für Vogelschutz, Postfach 62 01 28, 2000 Hamburg 62

Absender dieses Schreibens:
Karl-Heinz Bruster
Schriftführer

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen

2000 Hamburg 62, im Sept. 82
Postfach 62 01 28, Telefon (0 40) 22 54 54

Liebe Mitglieder !

Der Vorstand des Deutschen Bund für Vogelschutz, Landesverband Hamburg e.V. lädt Sie hiermit herzlich zu der Gründungsveranstaltung der Ortsgruppe Farmsen-Rahlstedt ein.

Die Zusammenkunft findet statt :

Volkshochschule Farmsen
Berner Heerweg 183, Konferenzraum
Mittwoch, den 29.9.82 um 19.00 Uhr

Der Vorstand würde sich freuen, wenn Sie uns bei der Naturschutzarbeit in Ihrem Heimatraum helfen könnten. Sie erhalten Informationen über die Probleme im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal oder über die Gestaltungsmaßnahmen der NHN und des DEV in Farmsen. Hier wurden Wildblumenwiesen und Amphibientümpel angelegt.

Abschließend möchten wir auf unsere Festwoche vom 17. - 25.9.1982 (Festprogramm: "Gelbe Seiten" in Wir und die Vögel, Nr. 4/1982) hinweisen. Müde Wanderer bzw. Vogelschützer können sich beim Festball am 24.9.82 im Curio-Haus zu flotten Tänzern mausern (Kartenverkauf-Geschäftsstelle, Tel. 225454).

In der Hoffnung, Ihr Interesse geweckt zu haben, verbleiben wir mit umweltfreundlichen Grüßen

Ihr *K. Bruster*

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Geschäftsstelle: 2000 Hamburg 76, Eachstraße 91, Telefon (040) 225454, Postscheckkonto Hamburg Nr. 79999-204 (BLZ 20010020)

Am 29.09.2022 feierte die NABU-Gruppe Rahlstedt daher ihr 40-jähriges Jubiläum.

Aus diesem Anlass wurde an dem Tag ein Ausflug in das NSG Pietzmoor und zum Restaurant „Die Schäferei“ im Hotel Schäferhof unternommen. Obwohl ursprünglich 25 Personen zugesagt hatten, konnten leider doch nur 19 Personen an der Feier teilnehmen. Die Anfahrt erfolgte in Fahrgemeinschaften mit dem Auto und um 11 Uhr trafen sich alle vor dem Restaurant. Nach einem guten Mittagessen verbrachten die Teilnehmer in kleinen Gruppen die meiste Zeit im Pietzmoor. Zum Glück „spielte“ das Wetter mit und es blieb bis zum Nachmittag trocken. An diesem Tag stand ausnahmsweise die Kommunikation vor den Beobachtungen. Trotzdem wurde die eine oder andere Libelle entdeckt und weitere nette Beobachtungen gemacht. Nach einem Abschluss-Kaffeetrinken fuhren wir wieder in Fahrgemeinschaften mit dem Auto nach Hause zurück.

Anlässlich den 40-jährigen Jubiläums erhielt die Gruppe Rahlstedt von der GS einen Gutschein für eine Tagesbusfahrt in die Elbtal-Aue am Sonnabend, 15.04.2023.



Teilnehmer der Jubiläumsfeier am 29.09.2022

Foto: mit Camera von M.W.



Abendgang auf dem Trockenrasen

08.08.2022

Foto: M.O.

Zeitaufwand insgesamt in 2022: etwa 1200 Stunden (Anhang 5)

Fotos:

W. J. = Werner Jansen
H. K. = Horst Kistenmacher
M. O. = Monika Ohm
M. W. = Matthias Weiner
A. Z. = Andreas Zimmer

Bericht erstellt:

Monika Ohm
E-Mail: mo.orni82@aol.de
NABU-Gruppe Rahlstedt

Hamburg, 31. März 2023

ANHANG

- 1. Schmetterlingsfauna 2022, Ausgleichsfläche Jarnostraße**
- 2. Reviervogelkartierung 2022**
- 3. Vorschläge für Texte auf den Informationstafeln im Gebiet der Großen Heide**
- 4. Zeitungsartikel zum 40. Jubiläum der Gruppe Rahlstedt in der Mitgliederzeitung des NABU-Hamburg**
- 5. Übersicht ehrenamtliche Stunden 2022**

Schmetterlingsfauna Jarnostraße 2022

Wissenschaftl. Name	Deutscher Name	Geschlecht	03.06.2022	29.06.2022	05.07.2021	13.07.2021
			Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<i>Thymelicus indet.</i>	Dickkopffalter unbestimmt		-	14	7	3
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter		-	1	3	1
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter		-	-	-	2
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter		-	1	-	-
<i>Pieris indet</i>	Weißlinge unbestimmt		1	3	6	6
<i>Pieris brassica</i>	Großer Kohlweißling		-	-	2	-
	Kleiner Kohlweißling		-	-	1	-
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	Männchen	2	-	-	4
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge		-	-	-	3
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter		-	1	-	-
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs		2	-	1	-
<i>Aphantopus hyperanthus</i>	Schornsteinfeger		-	1	-	1
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge		-	29	25	31
<i>Zygaena filipendulae</i>	Blutströpfchenwiderchen		-	-	-	3

Daten per 31.12.2022: Matthias Weiner

Tabelle von: M.Ohm

Reviervogelkartierung

2022

Folgende Arten sind weiterhin vorhanden, werden jedoch
seit 2004 nicht mehr kartiert:

Amsel, Blaumeise, Kohlmeise, Elster, Rabenkrähe, Stockente,
Blässralle, Feldsperling, Haussperling, Grünfink, Eichelhäher,
Ringeltaube und Fasan

Gebiet: Südöstlicher Bereich des NSG Stellmoorer Tunneltals
Größe: 55 ha
Begrenzung: Norden: Hagenweg / Wiese (ehemals Standort Storchennest)
Westen: Herdenpfad
Süd/Osten: NSG Höltigbaum / Straße am Eichberg

Begehungen:

Datum	Uhrzeit	Wetter
20.03.2022	7.00 - 9.30	1° C - 7° C, trocken, sonnig
01.05.2022	6.00 - 9.30	5° C – 9° C, bewölkt

Kartierung:

Art	Reviere	Bemerkung
Mönchsgrasmücke (Mg)	17	
Zilpzalp (Zi)	17	
Buchfink (B)	13	
Zaunkönig (Z)	13	
Rotkehlchen (R)	12	
Fitis (F)	09	
Heckenbraunelle (He)	09	
Star (S)	07	
Singdrossel (Sd)	06	
Buntspecht (Bsp)	06	
Dorngrasmücke (Dg)	05	
Goldammer (G)	05	
Gartenbaumläufer (Gb)	05	
Gimpel (Gim)	04	
Gartenrotschwanz (Gr)	04	
Klappergrasmücke (Kg)	03	
Sumpfmehle (Sum)	03	
Nachtigall (N)	03	
Gartengrasmücke (Gg)	02	
Baumpieper (Bp)	02	
Mäusebussard (Mb)	02	

Kleiber (Kl)	02
Kuckuck (Ku)	02
Schwarzkehlchen (Swk)	02
Waldlaubsänger (Wls)	02
Bachstelze (Ba)	01
Hausrotschwanz (Hr)	01
Misteldrossel (Md)	01
Rohrhammer (Ro)	01
Kernbeißer (Kb)	01
Weidenmeise (Wm)	01
Zwergtaucher (Zt)	01
Grauschnäpper (Gs)	00
Feldschwirl (Fs)	00
Gelbspötter (Gp)	00
Neuntöter (Nt)	00
Schlagschwirl (Ssc)	00
Sumpfrohrsänger (Su)	00
Waldbaumläufer (Wb)	00
Teichrohrsänger (T)	00

Weitere Beobachtungen im Gebiet während der Kartierung 2022:

20.03.: 6 Graugänse, 1 Kolkrabe, 3 Kanadagänse, 5 Eichelhäher,
 1 Paar Höckerschwäne, 5 Stockenten, 4 Schnatterenten,
 4 Reiherenten, 4 Bläßrallen, 10 Rotdrosseln, 2 Kraniche, 1 Sperber, 1 Spießente

 01.05.: 1 Paar Höckerschwäne, 1 Paar Schnatterenten, 25 Graugänse, 4 Reiherenten,
 4 Bläßrallen, 4 Stockenten, 1 Kolkrabe, 2 Kraniche, 1 Grünspecht

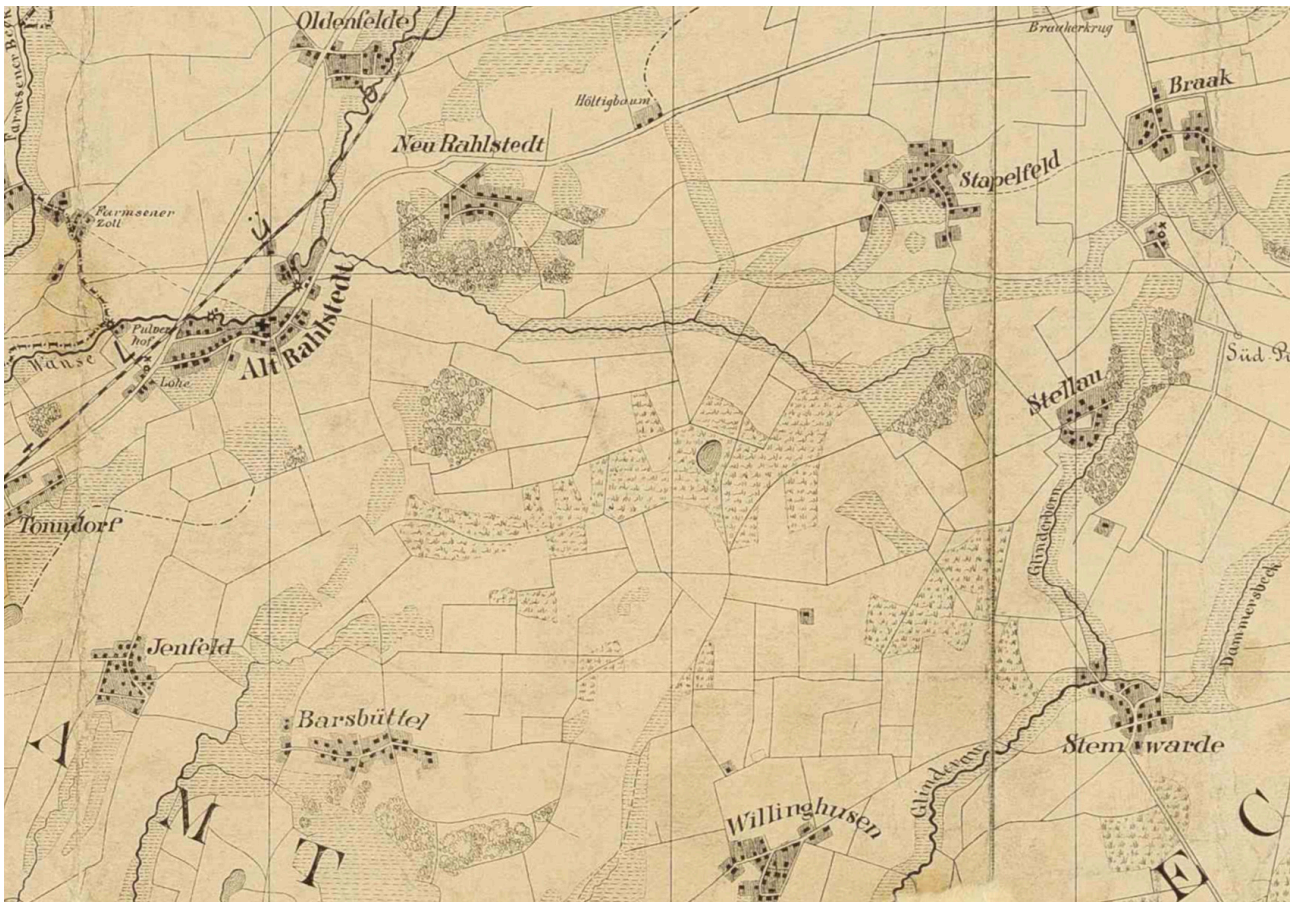
Hamburg, den 13.02.2023

Die Begehungen wurden durchgeführt von
 Sabine Jortzik / Monika Ohm

Vorschläge für Texte auf den Informationstafeln im Gebiet der Großen Heide (mit Quellenangaben)

Die Kulturlandschaft „Große Heide“: Historischer Überblick

Die **Rahlstedter und Stapelfelder Feldmarken** bilden zusammen das Gebiet der „**Großen Heide**“. Das Bild dieser alten Kulturlandschaft wird von Wiesen, Feldern, Knicks und kleinen Wäldern geprägt. Im Zentrum der Großen Heide erstreckt sich der Bachlauf der Stellau, im Süden liegt das Stapelfeder Moor. Der Name Große Heide geht auf die ausgedehnten Heideflächen zurück, die sich noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zwischen Rahlstedt, Barsbüttel und Stemwarde befanden, mittlerweile aber verschwunden sind.



Wichmann, Ernst Heinrich: Das Hamburger Gebiet und dessen Umgegend (1871, Ausschnitt)

In der Mitte des Kartenausschnitts sind die Heideflächen südlich der Stellau und der Moorsee im Zentrum des Stapelfeder Moores gut zu erkennen.

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, <https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223> (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

https://digitalisate.sub.uni-hamburg.de/detail/?tx_dlf%5Bid%5D=5543&tx_dlf%5Bpage%5D=1&cHash=45b52155adddbf6adc4326a7b46655e

Knicks und Redder

Auf Erdwälle gepflanzte Gehölze entlang von Wiesen, Feldern und Wegen werden in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen als Knick oder Wallhecke bezeichnet. Ein Redder ist ein beidseits von Knicks gesäumter Weg. Besonders gut erhaltene Redder sind in der Stapelfeder Feldmark westlich des Aussichtspunktes am Triftberg zu finden: Stiegstückenredder, Lütten Damm und Kleiner Manhagen. Die meisten Knicks und Redder entstanden im 18. Jahrhundert, einige sind aber auch wesentlich älter und wurden schon im Mittelalter angelegt. Etwa alle zehn bis zwölf Jahre werden die Gehölze „auf den Stock gesetzt“ bzw. „geknickt“, also zurückgeschnitten. Einzelne Bäume, sogenannte „Überhälter“, werden allerdings stehen gelassen und können so über die Jahrzehnte zu stattlichen Exemplaren heranwachsen. Oft handelt es sich dabei um Eichen.

Helmut Poppendieck et al.: Der Hamburger Pflanzenatlas, 2011

Die Tierwelt der Feldmark

Die Große Heide bietet vielen Tierarten einen Lebensraum. Aus der Gruppe der Säugetiere sind tagsüber oft Rehe und Hasen zu sehen, in der Dämmerung auch verschiedene Fledermaus-Arten. Die mit dem Siebenschläfer verwandte Haselmaus konnte in der Vergangenheit ebenfalls nachgewiesen werden. Aufgrund ihrer zurückgezogenen Lebensweise entzieht sie sich aber meistens einer direkten Beobachtung.

Viele Singvogel-Arten brüten im Gebiet der Großen Heide. Typische Arten der Feldmark sind beispielsweise Bluthänfling, Dorngrasmücke, Feldlerche, Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Kuckuck, Nachtigall und Sumpfrohrsänger. Aber auch viele Meisenarten bevölkern das Gebiet.

Graugänse sind häufig auf den Wiesen zu sehen, manchmal auch Graureiher und in jüngster Zeit auch gelegentlich Nilgänse. Am Himmel kreisen oft Mäusebussarde.

Als „Nahrungsgäste“ besuchen Störche das Gebiet und mit etwas Glück lassen sich auch Kraniche und Kiebitze beobachten, letztere insbesondere im Gebiet des Stapelfelder Moores.

Holger Ebersbach: Erfassung und Bewertung des Erhaltungszustandes der Haselmaus in vier Probeflächen nach standardisierter Methode (Bundesschema) im Stadtgebiet von Hamburg. Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. Naturschutz, 2012

Alexander Mitschke: Atlas der Brutvögel in Hamburg und Umgebung, 2012

Alexander Mitschke: Kernbereiche der städtischen Biodiversität - Vögel im Siedlungsbereich Hamburgs <https://www.hamburg.de/contentblob/2672318/cc124c93b5327c842248bca968b3dfb8/data/alexander-mitschke-kernbereiche-der-staedtischen-biodiversitaet-voegel-im-siedlungsbereich-hamburgs.pdf>

PLANULA: Faunistische Kartierungen Strukturplan Interkommunales Gewerbegebiet Wandsbek-Stapelfeld - Viktoriapark / Minervapark B-Plan Rahlstedt 131 und B-Plan 16 Stapelfeld, Im Auftrag von Viktoria Park Hamburg GmbH und Co. KG, 2016

Günter Schäfers, Holger Ebersbach, Holger Reimers, Peter Körber, Klaus Janke, Karsten Borggräfe, Frederik Landwehr: Atlas der Säugetiere Hamburgs, 2016

Die Stellau

Die **Stellau** ist ein etwa fünfeinhalb Kilometer langer Geestbach. Sie entspringt in einem Wiesengebiet nahe der gleichnamigen Ortschaft im schleswig-holsteinischen Stormarn. Von dort fließt sie durch die Stapelfelder und Rahlstedter Feldmark. Heute ist sie leider überwiegend begradigt, früher waren viele Schleifen und Windungen - sogenannte Mäander - für sie charakteristisch. Reste der mäandernden Stellau finden sich heute noch südlich von Großlohe in einem kleinen Auwald.

Der **Stellau-Auwald** ist von herausragender Bedeutung für die Vernetzung einiger wertvoller Naturräume in Rahlstedt: Er verbindet die Rahlstedter Feldmark mit dem Waldgebiet Wehlbrook und den sich daran anschließenden Wiesenlandschaften. Die Umweltbehörde Hamburg hat den Stellau-Auwald daher als „hochgradig wertvoll“ eingestuft.

Biotopkataster der Behörde für Umwelt und Energie 1998, 2006 und 2015

Alexander Fromhagen: Begegnungen an der Stellau. Ein Spaziergang auf den Spuren von Heinrich Schulz, August Nissen und Gerda Bruns, in: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur, 2018

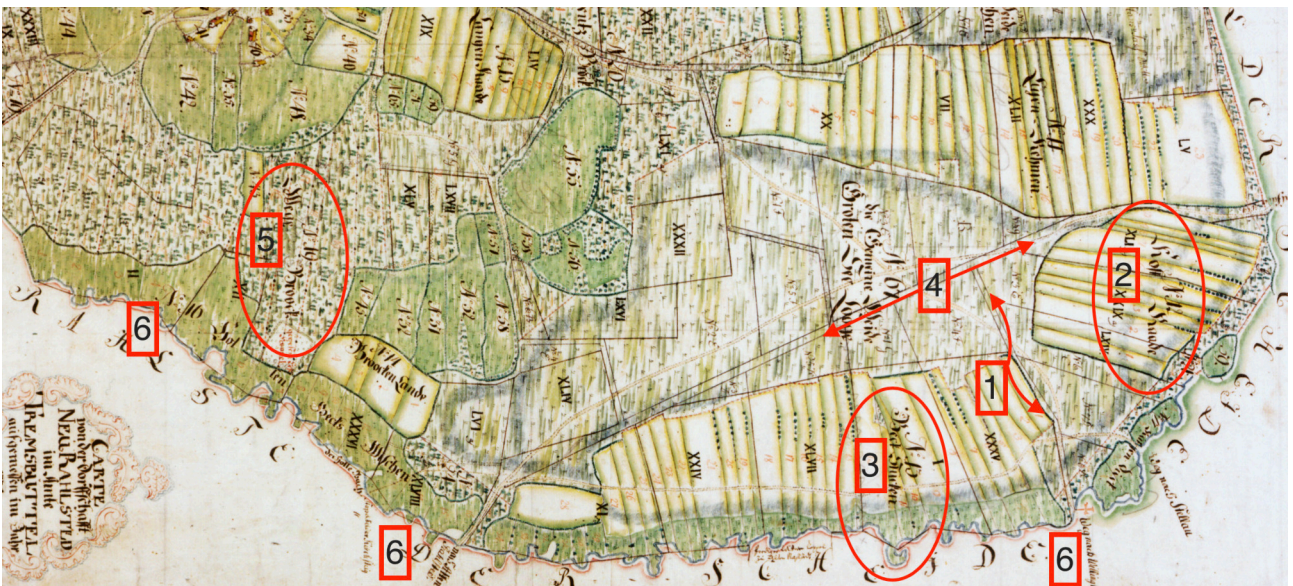
http://rahlstedter-kulturverein.de/mediapool/129/1299429/data/Rahlstedter_Jahrbuch_2018_14082018.pdf



Mäandernde Stellau südlich von Großlohe

Kösterrodenweg und Bachstücken

Der **Kösterrodenweg** entstand zur Zeit der schleswig-holsteinischen Verkoppelung und ist bereits auf der Karte des Landvermessers Capitaine Friedrich Rasch von 1775 verzeichnet. Das Gebiet östlich des Kösterrodenweges trug damals den Namen **Kost Raade** (Raade = Rodung). Hier haben sich ursprünglich Waldgebiete befunden, die gerodet wurden, um Ackerbau betreiben zu können. Die Gebiete entlang der Stellau westlich des Weges hießen zu dieser Zeit **Beck Stücken** (Beck = Bach). Noch heute erinnert der Weg **Bachstücken** an diesen alten Flurnamen.



Ausschnitt aus der historischen Karte der Gemarkung Neu-Rahlstedts von Friedrich Rasch

Auf der Karte von 1775 ist rechts die Neu-Rahlstedter Feldmark zu sehen, links das Waldgebiet Wehlbrook mit den sich daran anschließenden Wiesen. Kösterrodenweg und Bachstücken sind bereits eingezeichnet. Am unteren Rand der Karte ist die in eine Wiesenlandschaft eingebettete Stellau mit ihren damals noch zahlreichen Mäandern zu sehen.

- 1 Kösterrodenweg, 2 Kost Raade
- 3 Beck Stücken, 4 Bachstücken
- 5 Wehlbrook (früher Wege Brook)
- 6 Stellau (früher Hollen Beck)

Karte der Gemarkung Neu-Rahlstedts des Landvermessers Capitaine Friedrich Rasch von 1775, Landesarchiv Schleswig-Holstein (Abt. 402 A 3 Nr. 117), Günther Bock: Annäherung an die Geschichte Neu-Rahlstedts vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, in: Rahlstedter Jahrbuch für Geschichte und Kultur, 2000

Anmerkungen: Die Quellenangaben dienen zur Information und Belegbarkeit, sie sind nicht notwendigerweise für die Texte auf den Tafeln gedacht.

Grundlage für einen **Text über das Stapelfelder Moor** könnte der entsprechende Abschnitt in „Kai Schmille, Die hamburgischen Naturschutzgebiete, Grüne Juwelen in der Großstadt, 2011“ sein. Da in dem Gebiet einige sensible Arten vorkommen, sollten meiner Auffassung nach auf den Tafeln keine zu detaillierten Angaben gemacht werden, um insbesondere die Gewässer des Gebietes vor einem zu hohen Besucherandrang zu schützen. Die Belastung dieses Naturschutzgebietes ist bereits jetzt sehr hoch.

Vor 40 Jahren, im Jahr 1982, gründete sich die NABU-Gruppe Rahlstedt. Einige Mitglieder sind von Anfang an dabei.

Zwei Tage bevor Helmut Kohl erstmals Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wurde, schlug die Geburtsstunde der Stadtteilgruppe Rahlstedt. Auf Einladung des Landesverbandes Hamburg des DBV („Deutscher Bund für Vogelschutz“) fanden sich am 29. September 1982 in der Volkshochschule Farmsen rund 40 naturinteressierte Hamburgerinnen und Hamburger zusammen. Nach bewährtem Muster motivierte das damalige Vorstandsmitglied Karl-Heinz Bruster die Teilnehmenden, die Naturschutzarbeit auch im Stadtteil Rahlstedt aufzunehmen. Zwei der Gründungsmitglieder arbeiten noch heute aktiv in der Gruppe mit.

Seit der Gründung liegt die Hauptaufgabe der Gruppe in der Betreuung des NSG Stellmoorer Tunneltal und des NSG Höltingbaum. Für das Stellmoorer Tunneltal hat die Stadtteilgruppe seit 1984 einen Betreuungsvertrag mit der zuständigen Behörde. Neben der Pflege, insbesondere der Freihaltung des zentralen Halbtrockenrasens von Gehölzaufwuchs, führen wir Führungen zu verschiedenen Themen (Ornithologie, Entomologie, Botanik) im Gebiet durch. Einige Gruppenmitglieder

haben über 25 Jahre eine Brutvogelkartierung vorgenommen, deren Ergebnisse für die Jahre 1985 bis 2009 in Band 44 der Hamburger Avifaunistischen Beiträge veröffentlicht wurden.

Daneben bewältigt die Gruppe vielfältige andere Aufgaben, wie die Begleitung von städtischen Planungen oder die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Artikeln und der Beteiligung an stadtteilbezogenen Veranstaltungen.

Das Miteinander der Gruppe wird durch gemeinsame Tagesausflüge intensiv gepflegt. Seit vielen Jahren unternehmen die Aktiven mehrmals im Jahr naturkundliche Exkursionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu Zielen in den nördlichen Bundesländern.

So wurde auch das 40jährige Jubiläum angemessen mit einem Ausflug ins Pietzmoor begangen. Bei leckerem Mittagessen und nach einem Rundgang durchs Moor noch bei einem großen Stück Torte wurden viele Erinnerungen ausgetauscht.



Die NABU-Gruppe Rahlstedt in 2022 (NABU Rahlstedt)

Aber die Zukunft unserer Gruppe bereitet uns Sorgen: Der Altersdurchschnitt der aktiven Gruppenmitglieder ist inzwischen recht hoch. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jüngere, aktive Mitglieder entscheiden könnten, regelmäßig und kontinuierlich in unserer Gruppe mitzuarbeiten.

Matthias Weiner, NABU-Gruppe Rahlstedt

👤 NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf

www.NABU-Hamburg.de

NABU-Gruppe Rahlstedt	2022
Aufgabenbereiche	Stunden
Arbeitseinsätze, Anteil Gruppenmitglieder	104
Arbeitsgeräte, Hilfsmittel und Arbeitskleidung verwalten (einlagern, pflegen, ggf. ersetzen)	5
Aktionstage (Hamburg räumt auf, Schmetterlingsaktionstag, Hölzigbaumtag, World-Clean-Up-Day), Anteil Gruppenmitglieder	62
Führungen (Was-singt-denn-da, Insekten, Naturkundl. Radtouren und Wanderungen)	103
Kartierungen (Amphibien, Brutreviervögel, Schmetterlinge)	21
öffentliche Vorträge ("April-Vortrag", Vorträge v. Gruppenmitgliedern)	7
zwei Schautafeln (Info-Tafeln) über Jahr ausstatten	30
Mitarbeit an Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft, Teilnahme an Info-Veranstaltungen (z.B. Ausbau S4 , Bebauungspläne 131 bis 136, MVA-Erweiterung u.a.)	26
Naturschutz-Sitzungen mit Behörden und Treffen mit Parteien	16
Gebietsbegehungen und Kontrollfahrten	30
Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen (Stadtteilstadt, BiM-Grüner Daumen,..)	3
Gruppenabende usw. (Vor- u. Nachbereitung inkl. Interne Vorträge, Protokoll und E-Mails des Monats dazu)	475
Arbeitsgruppen der GS (Großer Kreis, Entomologie, Ornithologie)	55
Veranstaltungen der GS (NENA, WSDD, MV, Erste-Hilfe-Kurs, Freisschneider-Kurs, Moor-Aktionswoche, Elbe-Tage)	46
Kassenwart	8
Aktualisieren von Mitgliederliste, Internet-Seite und Cloud, Gruppenflyer und Willkommensmappe	14
Fragen von Bürgern beantworten (telefonisch, per E-Mail)	35
Interne Gruppenreise und -ausflüge (Planung, Vor- und Nachbereitung)	39
40 Jahre Gruppe Rahlstedt: Jubiläumsfeier organisieren	20
Jahresbericht erstellen	101
ehrenamtliche Stunden für das Jahr 2022 ca.	1200
Gruppenstärke am 31.12.2022: 34 Mitglieder	
NABU-Gruppe Rahlstedt, M. Ohm, am 22.03.2023	